

Also hat Jaropolkh seine Statthalter in Grofneugarten gesetzt / vnd ist ain ainiger Herr der Reiffen worden.

WOLODIMER ist mit hilff der Wareger wider kromen/seines brueder Statthalter veriaht/vnd seinem Brueder entsagt/Dann er wuffte/das sein Brueder den Krieg wider sich füren wurde/ In mittler zeit schickt Wolodimer zu ROCHWOLOCHDA dem Fürsten zu PLESCO/der auch auß Waregen dahin komen was/vnd begert desselben Tochter ROCHMIDAM zum Eelichen Weib / die aber wolt den Wolodimer/vmb das er nit Eelich geborn was / nit / Sonder den Jaropolkhn/des sy verhoffend gewest/er wurde pald vmb sy werben/vmb solches abschlahen hat Wolodimer den Kochuolochda bekriegt/vnd den mit zweyen Sünen erschlagen/vnd die Kochmida mit gwalt genommen / nachmals wider seinen brueder gen KHIOW geruckht/Jaropolkh aber hat jme nit getrawt / dem zubegegnen sich in RHIOW enthalt / Wolodimer weil er KhioW beleget / schickt sein haimblichen Potten zu BLVD/der des Jaropolkhs seines brueders jndelister Rat gewest / den hat Wolodimer seinen vatter genent/vnd an jn begert weg vñ maß zuffinden seinen brued zutöten/ Der BLVD hat sich des erpotten / Gibt also dem Wolodimer den Rat/soll die Stat Rhow bearbeiten / seinem herrn aber dem Jaropolkhn geraten / Er soll in der Stat nit bleiben/wañ vil der seinigen waren nun zu Wolodimer gefallen / Dem volgt der Herr/vnd ist außgefallen gen RHODEN an das wasser IVRSA gelegen geflohen/verhoffend daselbsten vor seinem brueder sicher zusein / Nach eroberung KHIOW hat Wolodimer sich für RHODEN gelegert / vnd seinen brueder lang behaurt. Als aber das Volckh erhungert/vnd nit weiter halten mügen/dann so bewegt da BLVD seinen Herr / Er soll sich mit seinem Brued / der vil sterckher dan er war/befriden/vñ verainigen/Dem Wolodimer aber empeut der BLVD/er welle jme seinen Brueder paldt vbergeben/vnd zuebringen / Jaropolkh hat seinem vntrewen Rath geuolgt/vnd sich seinem Brueder ergeben/dermassen / was er jme auß gnad gäbe/wöll er daran ersettigt/vnd zuffriden sein/Solche thading was von beiden taylor angenummen/ Darumben vermant der BLVD seinen Herrn/ sich paldt zu seinem Brueder zuverfüegen/ein ander auch des Jaropolkhs Rath mit namen WARESCO, der widerrieth das/dem ward nicht geuolgt/vnd wie Jaropolkh zu seinem Bruder gieng/waren zwē Wareger zu der Thür verordnet/vnd Wolodimer schaut zu dem fenster auß/haben die zwen den Jaropolkhn erschlagen / Nach solchem hat Wolodimer seines ermordten Brueders weib/die ain Khriechin was / zu seinem wolust gebraucht / welche auch Jaropolkh / ehe dann er sy geelicht/ain Klosterfraw geschwängert hette.

Diser Wolodimer hat vil abgötter zu KhioW eingeseht / dem Obrieten ain Silzbrens haubt auff einen hülsen Pottich machen lassen / PERVN Die andern, VS-LAD, CORSA, DASWA, STRIBA, SYMÆRGLA, MACOSCH genant/denen er dan geopffert/die zuuor CVMERI gehayssen habē. Wolodimer hat von der Kochmida geborn / ISOSLAW, IAROSLAW vnd SEWOLD, auch zwei Töchter / Von der Griechin SWATOPOLCH, Vñ der Behaimin den SASLAW, Von der andern Behaimin/den SWATOSLAW, STANISLAW, Von der Bulgarin BORIS vnd CHLEB, So het er noch im hohen Schloß dreyhundert / in Bielograd gleichermassen dreyhundert/in Berostow vnd Schwi zwaihundert beyeschlaff weiber. Als nun Wolodimer on mäniglichs ver hinderung an ainiger Herr der Reiffen gewest ist / seind von vil orten Postschafften zu jme geschickt